

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können Vorschläge machen, annehmen und ablehnen.

Wortfeld –

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1	1. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: „Was denken Sie? Woher kommt Zofia?“ Die TN stellen Vermutungen an und versuchen, die Dinge, die Zofia bei sich trägt, zu benennen. Halten Sie den aktivierten Wortschatz am Whiteboard fest. Weisen Sie auch auf die Bilderklärung zu <i>klettern</i> hin. 2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Optionen zu lesen. Sagen Sie dann noch einmal: „Sie hören das Telefongespräch zweimal. Verbinden Sie.“ 3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 4. Lösungskontrolle in PA durch halblautes gegenseitiges Vorlesen der Sätze, dann im PL.
2 a	1. Schreiben Sie <i>Darf ich etwas vorschlagen?</i> ans Whiteboard und fragen Sie, was das bedeutet. Die TN versuchen, in ihren Worten zu erklären. Lassen Sie die Worte <i>vorschlagen</i> und <i>Vorschlag</i> im Wörterbuch nachschlagen. Unterstützen Sie, indem Sie zum Beispiel sagen: „Vorschlagen heißt: sagen, was man machen kann.“ 2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Redemittel zu lesen. Spielen Sie anschließend die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 4. Klären Sie, dass <i>schaffen</i> wie in <i>Tut mir leid, das schaffe ich heute nicht mehr.</i> sowohl zeitlich als auch in Bezug auf mentale / körperliche Leistung verwendet werden kann. Geben Sie je ein Beispiel: „Ich schaffe die Hausaufgabe nicht. Sie ist zu kompliziert.“ Tun Sie so, als würden Sie zum Beispiel einen schweren Schrank im Kursraum anheben wollen, und sagen Sie: „Ich schaffe das nicht. Der Schrank ist zu schwer.“
b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog in den Sprechblasen zu lesen. Erarbeiten Sie anschließend gemeinsam mit den TN ein weiteres Beispiel für einen Vorschlag am Whiteboard. Verweisen Sie dann auf die Bilderklärung mit den Münzen und geben Sie einer / einem TN eine Münze. Die / Der TN wirft die Münze. Bei „Zahl“ stimmt sie / er zu; bei „Kopf“ lehnt sie / er ab. Schreiben Sie die Antwort ebenfalls ans Whiteboard. Eine / Ein weitere/r TN wirft die Münze und reagiert entsprechend auf den Vorschlag am Whiteboard. Fahren Sie fort, bis am Whiteboard mindestens eine zustimmende und eine ablehnende Antwort stehen. 2. Zeigen Sie die Seite 114 nach Möglichkeit in der interaktiven Version und sagen Sie: „Verbinden Sie zuerst in Schritt 1 und spielen Sie dann die Dialoge in Schritt 2.“ Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein. Die Lernpaare erarbeiten je einen Dialog. 3. Präsentation im PL: Jedes Lernpaar präsentiert einen Dialog. Die anderen TN klopfen, sobald eines der Redemittel verwendet wurde.

A: Welche Sportart gefällt dir am besten?

Kommunikation Die TN können Sportarten bewerten und eigene Vorlieben für Sportarten ausdrücken.

Wortfeld Sport und Sportarten

Grammatik Wiederholung: Komparativ und Superlativ von *gut*, *viel* und *gern*; Komparativ und Superlativ

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: „Mit wem joggt Zofia? Was wissen Sie über ihn?“ Klären Sie kurz, wer mit dem Personalpronomen <i>ihn</i> bezeichnet ist, indem Sie es zum Beispiel in der interaktiven Version des KB umkreisen und einen Pfeil zu Pekka zeichnen.</p> <p>2. Die TN antworten nach Möglichkeit unter Verwendung der in den Sprechblasen vorgeschlagenen Strukturen. Mögliche Antworten: Zofia joggt mit Pekka. / Pekka arbeitet als Nachtwächter. Er kommt aus Finnland.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, die Texte 1 und 2 zu lesen. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen.</p> <p>2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 3. Stellen Sie sicher, dass alle verstanden haben, wofür <i>SUP</i> steht, und schreiben Sie <i>Stand-up-Paddling</i> ans Whiteboard. Lassen Sie die TN vermuten, was <i>Aerial Yoga</i> ist, und erklären Sie ggf.: „Beim Aerial Yoga hängt man (an einem Tuch) in der Luft“.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen 1–3 vorlesen. Zeigen Sie anschließend den Grammatikkasten vergrößert in der interaktiven Version des KB oder übertragen Sie ihn ans Whiteboard. Geben Sie den TN die Aufgabe, die Formen in den Fragen zu unterstreichen. Die ersten drei Formen sind eine Wiederholung aus A1.2. Mit <i>schön</i>, <i>schöner</i>, <i>am schönsten</i> wird schon einmal auf die regelmäßigen Formen aufmerksam gemacht.</p> <p>2. Gehen Sie mit den TN das Beispiel durch, indem Sie ein freiwilliges Lernpaar bitten, mithilfe der ersten Frage und der Sprechblase einen Dialog zu improvisieren.</p> <p>3. Sagen Sie: „Sprechen Sie zu zweit.“ Gehen Sie herum und gebe Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Präsentation im PL: Zu jeder Frage spielt je ein Lernpaar einen Dialog.</p>
A2	<p>1. Lassen Sie die Aussagen 1–10 vorlesen. Sagen Sie dann: „Fragen Sie wie im Beispiel.“ Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Entwickeln Sie anschließend ein oder zwei Fragen im PL zu den Aussagen 2 und 3 und schreiben Sie sie ans Whiteboard.</p> <p>2. „In die Mitte bitte!“ Die TN versammeln sich mit den Kursbüchern in der Mitte. Sagen Sie: „Wer findet zuerst zu fünf Aussagen eine Person? Machen Sie einen Kursspaziergang.“</p> <p>3. Präsentation im PL: Moderieren Sie ein Kursgespräch über die Ergebnisse der Umfrage. Fragen Sie zum Beispiel „Was hat Sie überrascht?“ und „Was finden Sie interessant?“ Machen Sie zwischendurch auch kurz Daumenabfragen, indem Sie zum Beispiel fragen. „Wer geht jeden Tag spazieren?“</p>
A3 a	<p>1. Die TN sollten zunächst verstehen, wie die Steigerung funktioniert. Geben Sie einige Beispiele im Kursraum, indem Sie zum Beispiel drei verschieden große Stifte bereit legen. Beginnen Sie mit dem kürzesten Stift und sagen Sie: „Der Stift ist lang.“ Nehmen Sie dann den nächstlängeren Stift und sagen Sie: „Der Stift ist länger.“ Zeigen Sie den dritten Stift und sagen Sie: „Der Stift ist am längsten.“ Lesen Sie gemeinsam mit den TN den Grammatikkasten und üben Sie ein wenig durch chorisches Sprechen.</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN zurück zur Aufgabe und zeigen Sie den Kasten mit den Fragen und das Beispiel auf dem Notizzettel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Alternativ können Sie die erste Option <i>Wer kann (weit) joggen?</i> ans Whiteboard schreiben. Zeichnen Sie dann drei +++ über (<i>weit</i>) und lassen Sie die Frage „Wer kann am weitesten joggen?“ von den TN vorlesen. Schreiben Sie sie daneben. Gehen Sie noch zwei bis drei Fragen aus dem Kasten mündlich durch und verweisen Sie auf die Bilderklärung zu</p>

	<p><i>springen</i>. Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie zu dritt und teilen Sie die neun Fragen auf. Jede/r schreibt drei Fragen.“</p> <p>3. Zeigen Sie nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB, dass die TN auf Seite 115 bei drei Fragen die richtige Option umkreisen und anschließend die Fragen aufschreiben sollen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Dreiergruppen entsprechend ein.</p> <p>4. Die TN schreiben die Fragen. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die Aufgabe arbeitsteilig erledigt wird und nicht alle mit der ersten Frage beginnen. Machen Sie lerngewohnte TN auf die Zusatzaufgabe <i>Schon fertig?</i> aufmerksam.</p>
b	<p>1. Lassen Sie den Beispieldialog von einer Dreiergruppe vorlesen und zeigen Sie die Bilderklärungen mit Marie, Hakan und Cloe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie ausgehend vom Beispieldialog von derselben Gruppe einen Dialog improvisieren, in dem die TN ihre tatsächlichen Joggingdistanzen besprechen. Sagen Sie anschließend zu allen: „Sprechen Sie in der Gruppe.“</p> <p>2. Die TN sprechen über ihre Fähigkeiten. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die Steigerungsformen verwendet werden. Bitten Sie die Gruppen ggf., das Ergebnis ihrer Gespräche in einem Satz schriftlich festzuhalten. Beispielsweise: <i>Person A kann am höchsten springen, Person B kann am ... etc.</i></p>
c	<p>1. Gehen Sie zurück in die Plenumsform und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie <i>Ergebnis</i> ggf. durch <i>Antwort</i> oder <i>Information</i>. Lassen Sie anschließend das Beispiel für eine Sprachnachricht vorlesen.</p> <p>2. Die TN erarbeiten die Sprachnachrichten. Hören Sie in die Gruppen hinein und schreiben Sie gelungene Sätze zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Präsentation: Fragen Sie: „Welche Nachricht hat Euch besonders gefallen?“ Lassen Sie diese Nachricht/en ggf. noch einmal laut im PL vorspielen. Machen Sie Notizen zu Fehlern und besprechen Sie diese im Anschluss.</p>
A4	<p>a</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 98 im KB. Schreiben Sie <i>Gegen die Langeweile</i> ans Whiteboard und bitten Sie die TN, <i>Langeweile</i> pantomimisch darzustellen. Sobald eine / ein TN <i>Langeweile</i> überzeugend darstellt, fragen Sie: „Was kann man dagegen tun?“</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Internetseite nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Zeigen Sie hier die Überschriften / Kategorien vergrößert oder schreiben Sie <i>Sport, Kochen, Musik, Selbst gemacht</i> ans Whiteboard und sagen Sie: „Was wollen Sie heute Abend machen? Lesen Sie und markieren Sie eine Überschrift.“</p> <p>3. Die TN lesen den Text. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie Wortschatzfragen am Whiteboard mit.</p> <p>b</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie zwei TN den Beispieldialog vorlesen. Bitten Sie die TN, die Auslassungspunkte während des Lesens zu ergänzen, und halten Sie nach dem Lesen weitere Optionen am Whiteboard fest. Sagen Sie anschließend: „Einigen Sie sich mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner.“ Teilen Sie die Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit.</p> <p>c</p> <p>1. Präsentation im PL. Fragen Sie: „Welche Aktivität ist am beliebtesten?“ Lassen Sie die Paare berichten, auf welche Aktivität sie sich geeinigt haben, und schreiben Sie die Aktivitäten ans Whiteboard. Machen Sie einen Strich, sobald sich eine Aktivität doppelt.</p> <p>2. Fragen Sie nach der Präsentationsphase: „Welche Aktivität ist beliebt / beliebter / am beliebtesten?“ Die TN formulieren Sätze in den Steigerungsformen mit <i>beliebt</i>.</p>

B: Normalerweise jogge ich langsamer als du.

Kommunikation Die TN können Vergleiche anstellen und über Vorlieben sprechen.

Wortfeld Sport und Sportarten

Grammatik Vergleichspartikel: *als, wie*

Aufgabe	Hinweise
B1 a	1. Die TN sehen das Bild links an. Fragen Sie: „Wer sind die Personen?“ Antwort: Pekka und Zofia. Lesen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Optionen zu lesen. Zeigen Sie dann nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB, wo die TN Z für Zofia und P für Pekka eintragen sollen. 2. Fragen Sie erneut: „Wer sagt was?“ Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Die TN sehen das Bild rechts an. Sagen Sie: „Lesen Sie den Text von Lisa auf dem Handy. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.“ 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass alle TN wissen, welchen Text sie lesen sollen. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie hier Wortschatzfragen.
c	1. Fragen Sie: „Würden Sie Aerial Yoga gern mal ausprobieren?“ Formulieren Sie gemeinsam mit den TN ein bis zwei Sätze am Whiteboard und wiederholen Sie bei dieser Gelegenheit die Bildung von Nebensätzen mit <i>weil</i> . Sagen Sie dann: „Sprechen Sie zu zweit.“ 2. Die TN sprechen zu zweit. Hören Sie in die Lernpaare hinein und notieren Sie gelungene Sätze am Whiteboard. 3. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, bei dem die TN nach Möglichkeit über die Präferenz der Person sprechen, mit der sie sich ausgetauscht haben. Fragen Sie zum Beispiel: „Können Sie den Grund Ihrer Partnerin / Ihres Partners verstehen? Warum möchte sie / er Aerial Yoga (nicht) ausprobieren?“ (Mediation)
B2 a	1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Zeichnungen, indem Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB zeigen. Lassen Sie die Sätze zu den Zeichnungen vorlesen und sagen Sie dann: „Welches Bild stimmt? Hören Sie und kreuzen Sie an.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Schreiben Sie die Option <i>Fußball – interessant sein – Yoga</i> ans Whiteboard oder zeigen Sie sie vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie dann zwei TN den Beispieldialog in den Sprechblasen vorlesen. Lenken Sie anschließend die Aufmerksamkeit der TN auf die zweite Option <i>Hunde – süß sein – Katzen</i> und schreiben Sie diese ggf. ebenfalls ans Whiteboard. Entwickeln Sie gemeinsam mit den TN einen Dialog zu dieser Option. 2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und teilen Sie die Lernpaare ein. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Präsentation im PL: Jedes Paar präsentiert reihum ein Statement plus Gegenstatement. Die anderen TN hören zu und zeigen ihre Wertschätzung durch Klatschen oder Raunen von Reaktionen wie <i>Richtig, ja, genau!</i> , wenn sie einer geäußerten Meinung zustimmen. Dafür ist es wichtig, dass die TN ihre Statements laut und deutlich und mit Kunstpausen für die kollektiven Reaktionen sprechen.
B3 a/b	1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 99 im KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Schreiben Sie den Beispielsatzanfang <i>Spaghetti schmecken genauso gut wie ...</i> aus Schritt 1 ans Whiteboard und lassen Sie auch den nächsten Satzanfang unter Schritt 1 von einer / einem TN lesen. Erarbeiten Sie anschließend gemeinsam mit den TN einen Satzanfang zu <i>Elefanten ...</i>

		<p>Verweisen Sie auch auf die Bilderklärung zu <i>Elefant</i> und <i>Schlange</i>. Fragen Sie vielleicht zur Auflockerung: „Gibt es diese Tiere in Ihrem Land?“</p> <p>2. Verweisen Sie in der interaktiven Version des KB auf die Erklärkästen zu <i>genau(so) gut wie</i> und <i>nicht so langweilig wie</i> und <i>intelligenter als</i> oder schreiben Sie sie ans Whiteboard. Lassen Sie anschließend auch die Arbeitsanweisung zu Schritt 2 sowie die Beispielsatzanfänge vorlesen. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie je drei Satzanfänge zu Schritt 1 und Schritt 2, tauschen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt die Sätze fertig wie in B3b.“ Lesen Sie ggf. den ersten fertigen Beispielsatz <i>Spaghetti schmecken genauso gut wie Gummibären</i>. im PL vor.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
	c	<p>1. Präsentation: Holen Sie den Kurs zurück in die Plenumsform, um einen Austausch zwischen zwei Lernpaaren anzumoderieren. Fragen Sie: „Welche Sätze sind am interessantesten / lustigsten? Lesen Sie einem anderen Paar vor.“</p> <p>2. Je zwei Lernpaare sprechen miteinander und tauschen sich zu ihren Sätzen aus.</p>
B4	a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung und sagen Sie: „Überfliegen heißt schnell lesen, nicht genau lesen.“ Fragen Sie im Kurs: „Was muss ich lesen, wenn ich einen Text schnell verstehen will?“ Antwort: die Überschriften. Geben Sie ein Zeitlimit von einer Minute und sagen Sie: „Lesen Sie schnell. Sind Sie fertig? Dann schauen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner an.“</p> <p>2. Die TN lesen den Text. Gehen Sie herum und geben Sie insbesondere lernungewohnten TN noch einmal Orientierungshilfe, indem Sie sich von ihnen die Überschriften zeigen lassen.</p> <p>3. Sobald die Mehrheit der TN ihre Augen vom Text gelöst hat, geben Sie den zweiten Teil der Arbeitsanweisung, indem Sie fragen: „Welcher Sporttyp sind Sie? Sprechen Sie zu zweit.“</p> <p>4. Die TN sprechen mit ihren Sitznachbarinnen und Sitznachbarn. Eine Einteilung der Lernpaare ist hier nicht sinnvoll, da ansonsten der Leseindruck verblasst.</p> <p>5. Machen Sie eine kurze Kursumfrage zu den Typen. Fragen Sie: „Wer ist Typ 1 / 2 / 3 / 4? Die TN heben jeweils die Hand.“</p>
	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Verweisen Sie anschließend nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB auf die Bilderklärungen zu den Sportarten am Seitenrand und lassen Sie auch diese einmal vorlesen. Üben Sie die Aussprache der Sportarten bei Bedarf durch chorisches Sprechen. Sagen Sie dann: „Lesen Sie jetzt genauer und ergänzen Sie.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
B5	a	<p>1. Fragen Sie: „Welche Sportarten machen Sie?“ Die TN antworten.</p> <p>2. Lassen Sie die Sportarten von einer / einem TN ans Whiteboard schreiben. Wenn eine Sportart doppelt genannt wird, wird sie nicht noch einmal aufgeschrieben. Wichtig ist, dass auch nicht markiert wird, wenn eine Sportart erneut genannt wird, weil die Statistik erst in der Teilaufgabe c erarbeitet werden soll.</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und machen Sie klar, dass es hier lediglich um eine Vermutung geht. Zeigen Sie das Beispiel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB oder schreiben Sie es ans Whiteboard. Schreiben Sie zu den Smileys jeweils <i>beliebt</i> und <i>unbeliebt</i>.</p> <p>2. Die TN notieren. Machen Sie eine kurze Runde durch den Kursraum, um sicherzugehen, dass die TN etwas aufgeschrieben haben.</p>
	c	<p>1. Kehren Sie zu den in Teilabschnitt a notierten Sportarten am Whiteboard zurück und ermitteln Sie für jede Sportart mittels Handzeichen, wie viele Personen im Kurs die Sportart machen. Fragen Sie zum Beispiel „Wer joggt gern?“</p> <p>2. Die TN antworten. Machen Sie eine Strichliste wie im Beispiel.</p>
	d	<p>1. Fragen Sie „Haben Sie das gedacht?“ oder „Überrascht Sie das?“ Lassen Sie das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie zu zweit.“</p>

	<p>2. Die TN sprechen über die Statistik. Hören Sie in die Paare hinein und notieren Sie gelungene Sätze am Whiteboard. Notieren Sie auch Fehler für eine spätere Besprechung im PL.</p> <p>3. Fragen Sie: „Wer war überrascht? Warum?“ Lassen Sie einige TN berichten. Machen Sie anschließend eine Fehlerkorrektur.</p>
--	---

C: ZOFIA Spezial

Kommunikation Die TN können über ihre Lieblingssportarten sprechen.

Wortfeld Sport und Sportarten

Grammatik Indefinitartikel: *jemand, niemand*

Aufgabe	Hinweise
C1	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Zofias Blog und fragen Sie: „Über welche Personen schreibt Zofia? Was ist das Thema?“ Antwort: Zofia schreibt über Pekka. (Janina und Brian schreiben selbst Beiträge in den Blog.) Klären Sie nun den Begriff <i>Wasserratte</i>, indem Sie auf Janina fokussieren (zeigen Sie Janinas Foto nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB) und ihren Satzanfang <i>Ich bin auch eine Wasserratte ...</i> ans Whiteboard schreiben. Fragen Sie: „Was denken Sie, was heißt Wasserratte?“ Die TN stellen Vermutungen an und schauen vielleicht im Wörterbuch nach. Lösen Sie anschließend auf, indem Sie sagen: „Eine Wasserratte ist ein Tier. Es lebt im Wasser. Menschen, die gern im Wasser sind, nennt man manchmal Wasserratte.“</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN zurück zur Aufgabe und lassen Sie die Arbeitsanweisung und die vier Optionen vorlesen. Sagen Sie dann noch einmal: „Lesen Sie und ergänzen Sie.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Vier TN präsentieren ihre Lösung und nennen die Textstelle. Machen Sie die TN auf die Zeilennummern aufmerksam.</p>
C2	<p>a</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispielsätze vorlesen. Verweisen Sie auf die Bilderklärung zu <i>Packung</i> und machen Sie klar, dass der dritte Satz als Witz gemeint ist. Sagen Sie: „Schreiben Sie drei Fragen mit jemand. Eine Frage kann ein Witz sein.“</p> <p>2. Die TN schreiben die Sätze. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>b</p> <p>1. Fragen Sie: „Spielt jemand von Ihnen Basketball?“ Warten Sie ab, ob sich jemand meldet, und sagen Sie dann wahlweise wie im Musterdialog: „Niemand? Oh schade, kein Punkt“ oder „Eins, zwei ... fünf? Juhu! Ein Punkt für mich!“ Machen Sie am Whiteboard einen Strich als Markierung für Ihren Punkt. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie den Musterdialog nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB oder schreiben Sie ihn ans Whiteboard. Bitten Sie zwei freiwillige TN, ein weiteres Beispiel zu improvisieren.</p> <p>2. Teilen Sie den Kurs in zwei bis drei größere Gruppen ein. Die TN stellen sich in den Gruppen die Fragen und notieren ihre Punkte. Hören Sie in die Gruppen hinein und schreiben Sie gelungene Beispiele zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Fragen Sie abschließend im Plenum noch einmal, wer die meisten Punkte hat und ob es etwas gab, das die TN überrascht hat.</p>
C3	<p>a</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie bei den Überschriften <i>A Meine Lieblingssportart</i> und <i>B Mein/e Lieblingssportler/in</i> auf den entsprechenden Notizzettel. Gehen Sie die Notizzettel anschließend Frage für Frage durch und ermuntern Sie die TN, mündlich erste Beispielsätze zu formulieren.</p> <p>2. Lassen Sie den Beispieltext zu A vorlesen. Gehen Sie den Text anschließend Satz für Satz durch und lassen Sie die TN sagen, auf welche Frage auf dem Notizzettel der jeweilige Satz eine Antwort gibt. Sagen Sie dann: „Wählen Sie A oder B und schreiben Sie Ihren Text.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>

b	<p>1. Holen Sie den Kurs zurück in die Plenumsform und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie anschließend zwei TN, die Beispiele in den Sprechblasen zu lesen.</p> <p>2. Bestimmen Sie für jedes Thema eine oder mehrere Ecken im Kursraum, an denen die TN ihre Texte aufhängen oder anpinnen können. Teilen Sie die Gruppen nach Thema ein.</p> <p>3. Die TN lesen die Texte und stellen Fragen. Geben Sie Hilfestellung und schreiben Sie bei mehreren Gruppen zu einem Thema gelungene Fragen ans Whiteboard unter den jeweiligen Buchstaben. Notieren Sie auch Fehler für eine spätere Besprechung im PL.</p> <p>4. Fragen Sie im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase noch einmal im PL, welche Texte / Information die TN besonders interessant fanden, und moderieren Sie ein Kursgespräch. Bieten Sie abschließend an, die Texte zur Korrektur einzusammeln.</p> <p>Extrafilm: In dem Film probiert Zofia ihr neues Stand-up-Board aus und bittet Pekka um Hilfe, der ihr per Videochat Anweisungen gibt. Der Film eignet sich, um die Steigerungsformen im Kontext von Anweisungen zu üben und den Wortschatz im Bereich <i>Sportarten</i> zu erweitern.</p>
---	--

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>1. Zeigen Sie den Kasten mit den Recherchevorschlägen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie die Kategorien durch und klären Sie die Bedeutung der Wörter <i>Berge, Flüsse, Bundesländer, Universitäten, Seen</i>. Erklären Sie, dass diese Übung zwei Lernziele hat, indem Sie sagen: „Sie üben noch einmal den Komparativ und den Superlativ, also <i>hoch, höher, am höchsten</i>, und Sie lernen etwas über Deutschland.“</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie anschließend den Beispieldialog von drei TN vorlesen. Betonen Sie, dass die Recherche zu zweit und das Gespräch in der Gruppe stattfinden soll, indem Sie sagen: „Suchen Sie die Berge, Flüsse, Bundesländer etc. ... zu zweit im Internet. Machen Sie Notizen und sprechen Sie dann in der Gruppe.“</p> <p>3. Gehen Sie während des Stationenlernens öfter an diesen Tisch und moderieren Sie ggf. den Übergang von der Partnerarbeit zum Gruppengespräch.</p>
2	<p>1. Zeigen Sie den Notizzettel mit dem Beispiel nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Machen Sie auch hier deutlich, dass an der Station zuerst in EA und dann in GA gearbeitet wird, indem Sie sagen: „Schreiben Sie die Informationen / Vermutungen zu <i>alle, niemand, jemand</i> auf. Sprechen Sie dann in der Gruppe.“</p> <p>2. Lassen Sie den Dialog von vier TN vorlesen. Bitten Sie dieselben TN anschließend, den Dialog noch einmal zu lesen, wobei die Gruppenmitglieder, die auf TN A (Raute) reagieren (Dreieck, Quadrat, Kreis), echte Reaktionen zeigen sollen. Haken Sie nach, wenn Sie den Eindruck haben, die TN gehen nicht von sich selbst aus bei Ihren Reaktionen.</p> <p>3. Gehen Sie während des Stationenlernens öfter an diesen Tisch und moderieren Sie ggf. den Übergang von der EA zum Gruppengespräch. Achten Sie dabei darauf, dass die TN ihre Vermutungen langsam vorlesen und die Reaktionen der anderen abwarten.</p>
3	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Zeigen sie die Station 3 nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen sie die Arbeitsanweisung vor. Stellen Sie ein erstes Memo-Spiel im PL her. Verteilen Sie hierzu 20 Kärtchen und sagen Sie beim Verteilen immer jeweils den Satzteil aus den Optionen, der von der / dem TN aufgeschrieben werden soll. Sammeln Sie anschließend alle Kärtchen ein und legen Sie sie verdeckt auf einen Tisch in der Mitte des Kursraums.</p> <p>2. Bitten Sie zwei freiwillige TN, einen Probelauf vorzuspielen, bis 2–3 zusammenpassende Satzteile gefunden sind und alle TN verstanden haben, wie das Spiel funktioniert.</p>